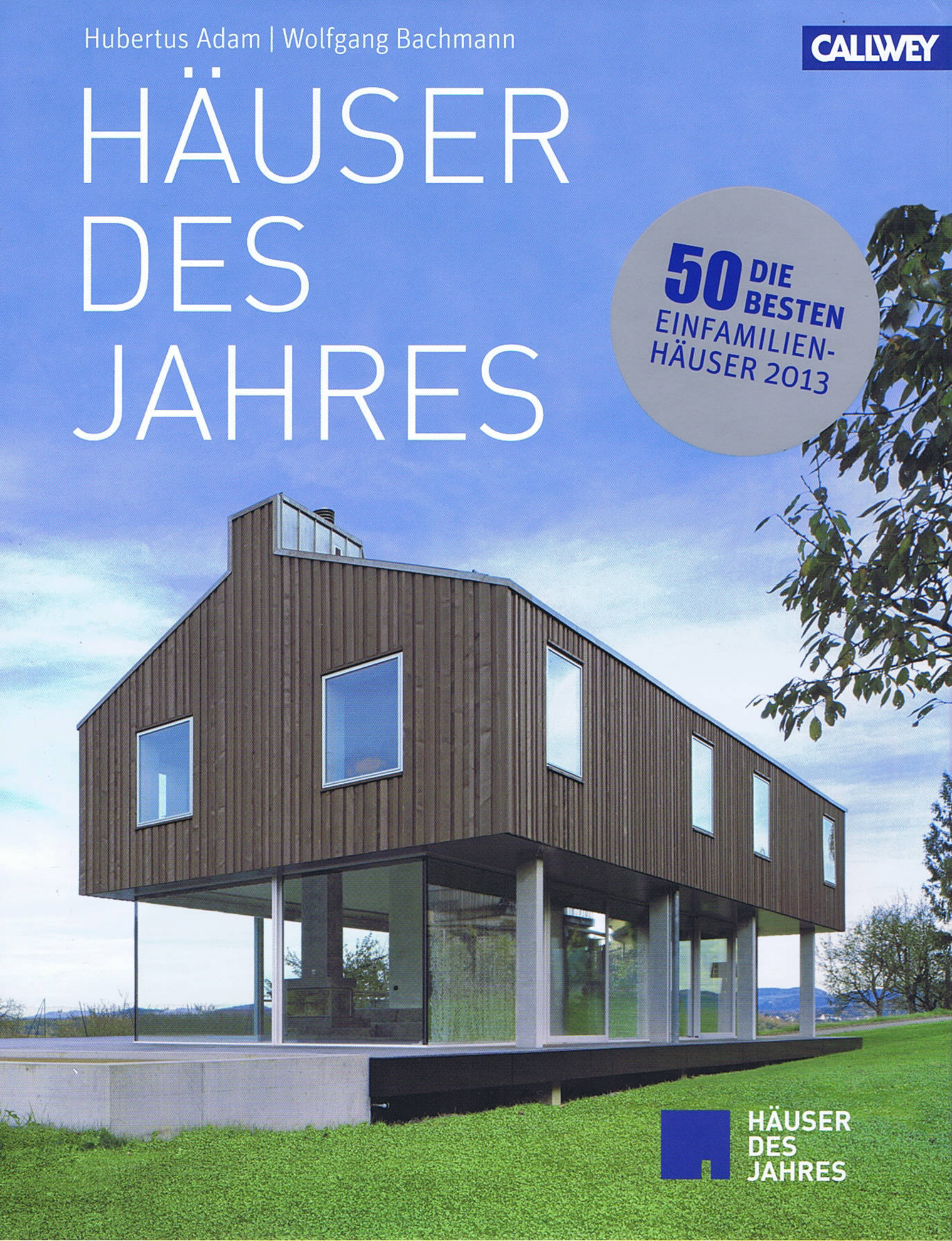
Hubertus Adam | Wolfgang Bachmann

CALLWEY

HÄUSER DES JAHRES

50 DIE BESTEN EINFAMILIEN-HÄUSER 2013



HÄUSER DES JAHRES

PASSIVHAUS-SANIERUNG IN BONN

DREXLER GUINAND JAUSLIN ARCHITEKTEN

Die Architekten betrachteten die Aufgabe grundsätzlich. Für sie ist Sanierung im Gebäudebestand kein technisches oder bauphysikalisches Problem, sondern ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft. Dieses Haus aus dem Jahr 1948 demonstriert, wie vorhandene Bausubstanz genutzt werden kann und wie aus der räumlichen Enge eines Mehrfamilienhauses mit Gewerberäumen ein in energetischer, funktionaler und gestalterischer Hinsicht attraktives Stadthaus entsteht. Bewusst wurden schützenswerte Teile der Konstruktion – zum Beispiel die Holztreppe – erhalten und bei der Konzeption berücksichtigt. Zum Umfang des Auftrags gehörten Umbau und Erweiterung des Haupthauses, die Neugestaltung von Hof und Außenanlagen und der Umbau der rückwärtigen Werkstatt zu einem Künstleratelier.

Im Erdgeschoss ist nun eine Galerie eingezogen, zur anderen Seite wurde eine Einliegerwohnung abgetrennt. Die obere Wohnung beginnt bereits mit dem Treppenhaus hinter dem Abschluss im Eingang. Im Obergeschoss erreicht man einen um die Treppe fließenden Wohnraum, der einerseits Küche und Essplatz, andererseits den gemütlichen Aufenthalt mit Büchern, Klavier und bequemen Polstern bietet. Darüber liegen die Schlafräume, zwei für die Kinder mit Duschbad und ein großer Raum für die Eltern, der zur Straßenseite in eine Badelandschaft übergeht. Die besondere Attraktion ist ein Austritt hinter dem Treppenhaus, von dem an der Fassade eine steile Stiege auf eine Dachterrasse führt. Über eine Brücke im Hof erreicht man einen zweiten Freisitz über dem neuen Atelier.

Hofseitig wurden die Anbauten aus den Sechzigerjahren abgerissen, die Fassade begradigt und gleichzeitig die Wohnfläche vergrößert. Diese Erweiterung und im Anschluss die Dämmung der alten Fassade

Die gedämmte Fassade des alten Hauses hat dort Fenster, wo sie für die Nutzung sinnvoll sind. Im Hof wurde in der ehemaligen Druckwerkstatt ein Künstleratelier eingerichtet; die Brückenverbindung zum Freisitz auf dem Dach ist noch nicht montiert.

Der offene Wohnraum winkelt sich um die erhaltene Holztreppe.

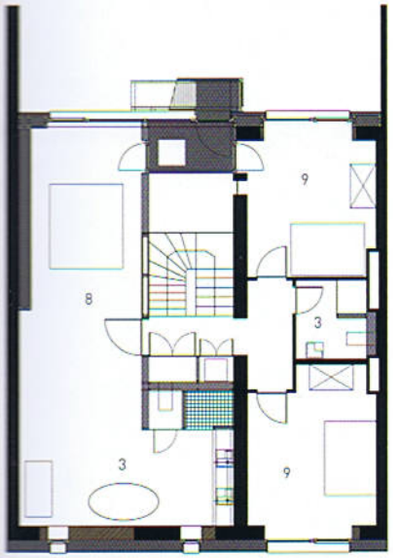
Sie stellt mit einer neuen Außenwange eine durchlässige Verbindung im vergrößerten, galerieartigen Treppenhaus her.

Unten links: Darüber im Schlafgeschoss liegt der Austritt zur Stiege auf die Dachterrasse.

Unten: Die Gartenfront geizt nicht mit Glasflächen. Die leiterartige Verbindung zum Dach verlangt Schwindelfreiheit.

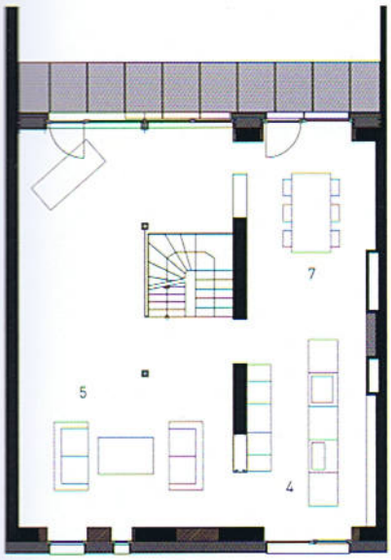
wurden mit einer vorgefertigten Holzkonstruktion gelöst, was Vorteile durch eine kürzere Bauzeit und für die Genauigkeit der Ausführung brachte.

Alle Öffnungen wurden nach der Möglichkeit solarer Energiegewinne und den in den Räumen vorgesehenen Nutzungen verteilt. Die mit Wärmedämmverbundsystem ausgeführte Straßenfassade erhielt für die privaten Räume nur kleine Fenster, zum Hof nach Südwesten zeigen sich raumhohe Glasflächen. Zur Haustechnik gehört eine Sole-Wasser-Wärmepumpe und eine kontrollierte Lüftung, deren Leitungen sind in der Dämmschicht verborgen. Das Gebäude entspricht Passivhausstandard.



2. Obergeschoss M 1:200

Schnitt M 1:200



1. Obergeschoss M 1:200

Lageplan

Gebäudedaten

Grundstücksgröße: 460 m²
Wohnfläche: 409 m²
Zusätzliche Nutzfläche: 90 m²
Anzahl der Bewohner: 5
Bauweise: Bestand: massiv;
Erweiterung: Holzrahmenbau
Primärenergiebedarf: 26,6 kWh/m²a
Baukosten gesamt: 453.000 Euro
Baukosten je m² Wohn- und
Nutzfläche: 1.109 Euro
Fertigstellung: 2012

Erdgeschoss M 1:200

1 Zugang
2 Schlafen
3 Bad
4 Kochen
5 Wohnen
6 Showroom
7 Essen
8 Eltern
9 Kind

Hans Drexler
Drexler Guinand Jauslin Architekten, D-Frankfurt/Main

„Bei der Passivhaus-Sanierung in Bonn haben wir Nachhaltigkeit nicht allein als technische Anforderung verstanden. Es ging vor allem darum, innerhalb der bestehenden Gebäudestruktur zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen und so die Bausubstanz für kommende Generationen nutzbar zu machen."

IMPRESSUM

Sonstige Abbildungen:
Seite 8: Callwey
Einleitung:
S. 9: akg/Bildarchiv Monheim
S. 10 links: Francis Frith Coll./akg
S. 10 rechts: akg-images/
A.F.Kersting
S. 11 oben: akg/Bildarchiv Monheim
S. 11 unten: akg-images/VIEW Pictures Ltd
S. 12 links: Atelier 5, Bern/Croci & du Fresne
S. 12 rechts: akg-images/VIEW Pictures Ltd
S. 13: akg-images/Schütze/
Rodemann

Lagepläne: Jens Schiewe, Nürnberg
Alle übrigen abgebildeten Zeichnungen und Pläne sowie die angegebenen Baudaten wurden von den jeweiligen Architekturbüros zur Verfügung gestellt.

© 2013
Verlag Georg D. W. Callwey
GmbH & Co. KG
Streitfeldstraße 35, 81673 München
www.callwey.de
E-Mail: buch@callwey.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-7667-2037-5

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Projekterläuterungen:
Wolfgang Bachmann
Projektleitung: Bettina Springer
Lektorat: Katrin Pollems-Braunfels, Kerstin Gojan-Dietz
Umschlaggestaltung:
Alexander Stix
Layout und Satz: griesbeckdesign, München
Druck und Bindung: Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning
Printed in Germany 2013